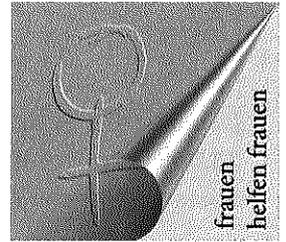


Frauenhaus
fon 07621/49325
fax 07621/578230

Vereinsbüro
fon 07621/168799
fax 07621/169903

www.fhf-loerrach.de
AutonomesFrauenhaus@fhf-loerrach.de



Frauen helfen Frauen e.V. · Basler Straße 78 · 79540 Lörrach (Postadresse)

Landkreis Lörrach
Frau Dammann/Frau Zimmermann-Fiscella
Palmstr. 2
79539 Lörrach

Lörrach, den 05.09.2022

Aktuelle finanzielle Gesamtsituation des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. Lörrach

Sehr geehrte Frau Dammann, sehr geehrte Frau Zimmermann-Fiscella,

Ihrer Bitte um weitere Informationen ergänzend zu unserem Antrag vom 02.08.2022 kommen wir hiermit nach.

Da sich Ihre Fragen bezüglich der aktuellen finanziellen Gesamtsituation des Vereins auf zwei Bereiche bezieht (Der laufende Geschäftsbetrieb des Autonomen Frauenhauses und der Erwerb; Umbau und Ausstattung der neuen Immobilie), die nicht einfach voneinander getrennt betrachtet werden können, möchten wir versuchen dies trotzdem übersichtlich und klar darzustellen.

Der Verein hat mittlerweile einen Jahreshaushalt von etwa 520.000 Euro für den Betrieb des Frauenhauses. Für die Erweiterung der Platzzahl auf 24 Plätze für den Landkreis Lörrach haben wir zwei Bauprojekte auf den Weg gebracht.

Der Umbau der alten Immobilie erfolgt über einen 90%igen Zuschuss über den Bund und einen 10%igen Zuschuss des Landes Baden-Württemberg. Die in diesem Bereich bisher entstandenen Mehrkosten durch Preissteigerungen haben inzwischen der Bund und das Land mit einer Zusicherung der weiteren Kostenübernahme gesichert. Ob dies auch für eventuelle weitere Mehrkosten zutrifft, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Auch diese eventuellen Mehrkosten würden einen weiteren Antrag an Bund und Land und deren Bewilligung voraussetzen. In diesem Bereich trägt der Verein schon ein kleines Kostenrisiko.

Hinzu kommt, dass die Ausstattung des erweiterten Dachgeschosses, des Büroanbaus und des barrierefreien Apartments nicht über den Bundesinvestitionszuschusses des Programms „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ beantragt werden konnte. Diese Kosten, die sich auf geschätzt etwa 100.000 Euro belaufen hat der Verein zu tragen. Dazu bestand die Möglichkeit wiederum einen Antrag beim Land Baden-Württemberg zu stellen, der mit einer 50%igen Bezuschussung zugesagt wurde.

Ein weiterer Antrag bei Aktion Mensch hat nach hartnäckigen Verhandlungen über die Zuschussfähigkeit des Vereins zumindest zu dem Ziel geführt, dass wir einen Antrag stellen können, welcher mittlerweile auch in die Wege geleitet wurde. Dabei wäre eine Maximalförderung durch Aktion Mensch von 27.000 Euro möglich. Ob dieser Antrag jedoch positiv beschieden wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen.

Damit verbleibt für den Verein für die Ausstattung des alten Hauses auf jeden Fall ein offener Betrag von **23.000 Euro**. Vorausgesetzt die Kostenschätzungen entsprechen schlussendlich den tatsächlichen Kosten. Sollte der Antrag an Aktion Mensch abgelehnt werden, erhöht sich die Summe auf **50.000 Euro**.

Der Kauf, Umbau und Ausstattung der neuen Immobilie entsprach im Sommer 2021 einer geplanten Investitionssumme von 1.558.402 Euro. Auf dieser Basis wurden die Anträge auf Unterstützung ans Land und an das Deutsche Hilfswerk (DHW) gestellt.

Das Land ermöglichte wiederum einen 50%igen Zuschuss in Höhe von 779.201 Euro und das DHW beteiligt sich an den Kosten mit einer Summe von 79.298 Euro.

Damit hatte der Verein zum Zeitpunkt des Kaufs eine Summe von **699.903 Euro** selbst zu finanzieren.

Schon der Kauf des Hauses brachte eine Teuerung im Vergleich zur Antragssumme in Höhe von **14.100 Euro**.

Mit Beginn der Umbauphase und dem Einholen von Kostenvoranschlägen zeigte sich, dass die Schätzungen den Umbau betreffend nicht zu halten waren. Die geschätzte Umbausumme von 160.000 Euro erhöhte sich damit auf 297.000 Euro. Demzufolge ergab sich daraus eine erste Kostensteigerung von **137.000 Euro**.

Die Preissteigerungen im Laufe des Jahres, die bis zum jetzigen Zeitpunkt schon abzusehen sind belaufen sich auf weitere **41.450 Euro**.

Aus der Summe dieser Einzelbeträge ergibt sich eine Summe von **915.453 Euro**, die der Verein auf jeden Fall tragen muss. Weitere Kostenverschiebungen oder auftretende Unwägbarkeiten nicht miteinberechnet. Würde der Antrag bei Aktion Mensch abgelehnt werden beliefe sich die Summe auf **942.453 Euro**.

Diesem Betrag steht eine Darlehenssumme der Bürgerstiftung Lörrach in Höhe von 575.000 Euro entgegen. Dieser Betrag hat maßgeblich dazu beigetragen, dass es überhaupt möglich war den Kauf und Umbau der neuen Immobilie in Betracht zu ziehen und schlussendlich auch umzusetzen. Dieser Betrag ist vom Verein jedoch an die Bürgerstiftung zurückzuzahlen und kann deshalb nicht als entsprechende Deckung der Unkosten gesehen werden.

Auf der Einnahmenseite sind zudem im Jahr 2021 eine Summe von 303.000 Euro an Spenden zu verzeichnen. Und eine Summe von 117.000 Euro für das Jahr 2022 bis zum heutigen Tag.

Die Spenden dienen jedoch auch zu einem großen Anteil der Sicherung des laufenden Betriebs, der immer aus mindestens 20% der Gesamtkosten eines Jahres besteht. Dies ergibt sich aus der Finanzierungsvereinbarung, die mit dem Landkreis Lörrach auf dieser Basis geschlossen wurde. Bezogen auf das Jahr 2021 sind das bei einer Ausgabensumme von 516.000 Euro auf jeden Fall als Minimum 103.000 Euro pro Jahr, die nicht zur Deckung der Defizite der neuen Immobilie herangezogen werden können.

Damit verbleiben dem Verein momentan als **ungedekte Kosten 153.453 Euro** [942.453€ abzgl. 575.000€ Darlehen abzgl. 214.000€ Spenden]

Da sich, wie bereits im Antragsschreiben dargelegt, durch Belegungsausfälle im Jahr 2022 ein großes Defizit ergeben hat, muss der Verein die Lücke, die nicht durch Zuschüsse durch den Landkreis gedeckt werden, schließen können, um nicht den gesamten Betrieb des Frauenhauses zu gefährden.

	Mögliche Einnahmen durch Belegung mit Algl-Empfängerinnen 100%	Mögliche Einnahmen durch Belegung mit Algl-Empfängerinnen 90%	Tatsächliche Einnahmen	Defizit
März	32.984€	29.686€	17.418€	12.268€
April	31.920€	28.728€	1.146€	27.582€
Mai	32.984€	29.686€	0€	29.686€
Juni	31.920€	28.728€	16.492€	12.236€
Juli	40.796€	36.717€	15290€	21.427€
Summe				103.199€

Seit dem 15.03.22 wurde für den bevorstehenden Baubeginn im Frauenhaus die Belegung reduziert, bis es zur vollständigen Schließung des Hauses kam. Trotz Notfallangebot kam es im Mai zu keiner Aufnahme, woraus sich die Zahl 0 bei den Einnahmen ergibt. Ab 01.06.22 stand eine der beiden Wohnungen nach Abschluss der Renovierungsarbeiten und der Einrichtung im Neuen Haus zur Wiederaufnahme von betroffenen Frauen zur Verfügung.

Seit dem 01.06.22 bieten wir in der Obergeschoß-Wohnung des Neuen Hauses plus dem ehemaligen Corona-Ausweichquartier entsprechend unserem momentanen regulären Betrieb 14 Plätze an. Dies bedeutet jedoch, dass sowohl die Frauen unter äußerst beengten Bedingungen leben müssen und wir 14 Personen nur aufnehmen können, wenn eine bestimmte Konstellation an Frauen und Kindern besteht. Ansonsten sind die Wohnbedingungen für alle Betroffenen nicht zumutbar.

Auch die Arbeitsbedingungen für das Team in einem kleinen Büro ohne zusätzliche Beratungsräume sind äußerst prekär und nur damit zu rechtfertigen, dass dies einer Übergangssituation geschuldet ist und unser Anliegen war, so schnell als möglich wieder möglichst vielen Frauen und Kindern Schutz und Zuflucht zur Verfügung stellen zu können.

Daraus ergibt sich, dass wir den vollen Umfang des Defizits bis nach Abschluss der Umbauarbeiten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht voll umfänglich zusammenfassen können.

Bei der Beratung des Kreistages über die endgültige Höhe des freiwilligen Zuschusses für das Frauenhaus bitten wir diesen Umstand zu berücksichtigen.

Wie Sie aus der Darlegung ersehen können, verbleiben keine Einnahmen aus den Spenden, um neben den Kosten für die neue Immobilie auch die Mindereinnahmen durch Belegungsausfälle zu kompensieren. Im Gegenteil, der Verein muss versuchen noch zusätzliche Einnahmequellen möglich zu machen. Aber auch diesen Möglichkeiten sind Grenzen gesetzt!

Damit verbleiben dem Verein momentan als **ungedeckte Kosten der Erweiterung und den Einnahmeausfällen ein Betrag von 256.652€** [153.453€ plus 103.199€]

Deshalb wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unseren Antrag im Kreistag mit Ihrer Zustimmung unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Für das geschäftsführende Team

Antje Lauber

Annette Perschke